



CVP Stadt Zürich | Gemeinderatsfraktion

Fraktionserklärung vom 22. Juni 2016

Bau- und Zonenordnung Zürich – Ballenberg oder «Little Big City»?

Nach rund eineinhalbjährigen Diskussionen in der Spezialkommission kommt die BZO heute zur Schlussberatung in den Zürcher Gemeinderat. Wie beim Richtplan ist auch hier klar, dass nicht der ganz grosse Wurf zur Debatte steht. Aber auch Kleinvieh macht Mist!

Positiv zu würdigen sind die Verdienste des Hochbauvorstehers bei der Neuregelung des Zürcher Erdgeschosses: Nach der vernichtenden Kritik im Rahmen des Mitwirkungsverfahrens hat er uns eine Lösung präsentiert, die praktisch uneingeschränkte Akzeptanz gefunden hat. Als angenehmen Nebeneffekt davon stimmen die Zonenbezeichnungen nun auch wieder einigermaßen mit der Realität überein. Die «Neuschöpfung» der Zone W4b zur Wahrung der Quartiermassstäblichkeit ist aus Sicht der CVP in gewissem Umfang notwendig, auch wenn wir zur örtlichen Anwendung Änderungsanträge gestellt haben oder solche unterstützen werden.

Die Attraktivität von Quartierzentren ist auch für uns ein wichtiges Anliegen. Dem Stadtrat ist zu attestieren, dass er die ursprünglich viel umfangreichere Festlegung von Erdgeschossnutzungen bereits stark reduziert hat. Trotzdem werden wir die Streichungsanträge unterstützen, wo aus unserer Sicht eine Zentralität nicht oder nur schwer erkennbar ist. An den Orten, bei welchen es sich um attraktive und lebensfähige Quartierzentren handelt, werden wir die Streichungsanträge ablehnen.

In unserer Stellungnahme zum ersten Entwurf haben wir gefordert, dass Zürich nicht zu einem «Ballenberg-Museum» mutieren soll. Mit dem kurz vor Abschluss in der Kommission vorgestellten Bundesinventar der schützenswerten Ortsbilder der Schweiz (ISOS), das rund 75 Prozent des Stadtzürcher Baugebietes umfasst, ist die Stadt auf bestem Wege dazu. Eine bald 50-jährige Planungsmethodik wird in diesem Fall ad absurdum geführt. Aber auch die vorliegende BZO tendiert leider teilweise in eine ähnliche Richtung.

Mit unseren mehrheitsfähigen Anträgen zur Streichung der Kernzone Kieselgasse und zur Anpassung der Kernzone Platte sind wir überzeugt, dass die Vorlage wieder im «grünen Bereich» liegt.

Die neue Quartiererhaltungszone III hätte an und für sich die Zustimmung der CVP erhalten, auch wenn sie aus der Geschichte immer den Makel des Zufälligen und somit etwas Willkürliches enthält. Unser Antrag für eine bescheidene Nachbesserung wird offensichtlich keine Mehrheit erhalten, weshalb wir uns vorbehalten, zum gleichgerichteten Antrag zur kompletten Streichung dieser Zone zu wechseln.

Unterstützen werden wir auch den Kompromissvorschlag für eine reduzierte Streichung der Gebiete mit erhöhter Ausnützung.

Mit Spannung erwarten wir in naher Zukunft die wichtige Diskussion über die künftigen Verdichtungsgebiete, mit welcher sich dann Zürich auch substantiell zur «Little Big City» entwickeln soll. Diese Diskussion hätten wir uns eigentlich bereits mit dieser Vorlage gewünscht und wäre für den visionären Wurf auch notwendig gewesen.

Auskünfte

- Karin Weyermann, Gemeinderätin und Fraktionspräsidentin – 079 456 19 37
- Mario Mariani, Gemeinderat und Mitglied BZO-Kommission – 079 252 00 23

Veröffentlicht am 22. Juni 2016